

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Stephan Jersch und Norbert Hackbusch (DIE LINKE)
vom 17.05.21**

und Antwort des Senats

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (V)

Einleitung für die Fragen:

Nach der Verkündung des freiwilligen Verzichts auf den Umschlag von Kernbrennstoffen im Hamburger Hafen durch die letzten dabei tätigen Unternehmen am 2. April des vorletzten Jahres hat der bisher letzte Umschlag Schiff / Lkw von Uranhexafluorid (UF6) und der bisher letzte Schiffstransit mit unbestrahlten Brennelementen im September 2019 stattgefunden (vergleiche Drs. 21/18649).

Laut Senatsauskünften (zuletzt in der Drs. 22/3289) sind aber 2020 schon wieder circa 140 Atomtransporte nachweisbar durch unsere Stadt gegangen. Und das trotz Stilllegungen deutscher Atomkraftwerke vor Jahren und des obigen freiwilligen Verzichts auf den Umschlag im Hamburger Hafen.

Diese Zahl zeigt immer noch: Inwieweit Hamburgs Hafen nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) von seiner Rolle als ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft, unter anderem zur Versorgung von AKW, wekommt, bleibt auch für 2021 zu beobachten.

Denn Uranoxide, das extrem giftige und ätzende Uranhexafluorid, unbestrahlte (neue) Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden weiterhin umgeschlagen und durch das Hamburger Stadtgebiet fahren weiterhin zahlreiche „Kernbrennstoff-Transporte“ ausschließlich auf dem Straßenweg im Transit, letztes Jahr 67, überwiegend mit neuen Uran-Brennelementen (vergleiche: <https://sand.blackblogs.org/2020/10/26/hamburg-atomtransporte-auf-dem-strassenweg-durch-hamburg-2017-2020/>).

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussachenanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe sind aus den seit rund einem Jahrzehnt immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt in der Ende Februar beantworteten Drs. 22/3289, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen öffentlich verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum nunmehr 44. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Wir fragen den Senat:

Vorbemerkung: *Wir fragen bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger Stadtgebiet ab dem 17.02.2021 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage (bitte die Tabellen in der Anlage zur Drs. 22/3289 für alle Transporte entsprechend fortführen):*

Frage 1: *Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden)?*

Frage 2: *Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*

Frage 3: *In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*

Frage 4: *Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*

Frage 5: *Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*

Frage 6: *Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typen-Kennung der Behälter angeben)?*

Frage 7: *Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*

Frage 8: *Wo wurden die Kernbrennstoffe jeweils umgeladen?*

Frage 9: *Wie lange wurden die Kernbrennstoffe jeweils gelagert?*

Frage 10: *Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher der Abgangshafen bei sonstigen radioaktiven Stoffen?*

Frage 11: *Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffe) der Zielhafen?*

Antwort zu Fragen 1 bis 11:

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 17. Februar 2021 bis einschließlich 18. Mai 2021 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 5.

Daten über die im Gefahrgutinformationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 18. Februar 2021 bis einschließlich 18. Mai 2021 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absendenden und der Empfangenden werden in GEGIS nicht erfasst.

GEGIS enthält keine Daten zu Beförderungen auf der Straße. In Anlage 2 ist jedoch zusätzlich ein Straßentransport aufgeführt, dessen Daten von einer Kontrolle vorliegen.

Vorbemerkung: *In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.*

In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.

Zuletzt in der Drs. 22/3289 berichtete der Senat im Februar zu Mängeln von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und Lkws.

Frage 12: *Sind dem Senat für die Zeit nach Mitte Februar 2021 solche bekannt? Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 5 zur Drs. 22/3289 aufzuführen.*

Antwort zu Frage 12:

Daten über die bei Kontrollen festgestellten Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 16. Februar 2021 bis einschließlich 17. Mai 2021 sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 40 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 36 Kontrollen ohne Beanstandungen. Drei Kontrollen im Zusammenhang mit dem Beförderungsmittel Schiff führten zu drei formalen Mängeln. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr wurde ein formaler Mangel im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg in dem angegebenen Zeitraum festgestellt. Im Schienenverkehr wurde in dem angegebenen Zeitraum kein Mangel durch die Polizei Hamburg festgestellt.

Frage 13: *Sind dem Senat über diese hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt geworden? Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mitangeben.*

Antwort zu Frage 13:

Nein.

Vorbemerkung: *Die folgenden sechs Hamburger Betriebe haben auch 2021 eine Umschlagsgenehmigung gemäß § 12 Absatz 1 Nummer 3 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG), beinhaltend den Umschlag von sonstigen radioaktiven Stoffen: die drei zur HHLA gehörenden Terminals CTB, CTT und CTA, EUROGATE, das Hafenerunternehmen C. Steinweg sowie der Unikaj, den die HHLA und die Grimaldi-Reedereigruppe gemeinsam betreiben. Die Umschlaggenehmigung von EUROGATE läuft am 31. Juli 2021 aus, die von C. Steinweg läuft am 31. Dezember 2021 aus.*

Frage 14: *Haben die beiden genannten Betriebe erneut eine Umschlagsgenehmigung verlangt beziehungsweise gegebenenfalls schon erhalten?*

Antwort zu Frage 14:

EUROGATE hat eine neue Genehmigung beantragt. Die Genehmigung ist noch nicht erteilt worden. C. Steinweg hat noch keine neue Genehmigung beantragt.

Vorbemerkung: *Die Havarie der „Montreal Express“ am 27.01.21 wurde nach Senatsangaben (Drs. 22/3289) durch einen Maschinenausfall verursacht, beim Anhalten des Schiffes riss eine Ankerkette, der Anker versank auf den Boden der Fahrwinne (er wurde später gehoben).*

Die „Montreal Express“ hatte während der Havarie im Hamburger Hafen demzufolge unter anderem zahlreiche Gefahrgüter der unterschiedlichsten Gefahrgutklassen (Klasse 1: explosive Materialien/Klasse 2: Gase/Klasse 3: Flüssigkeiten, die entzündbar sind/Klasse 4: zersetzliche oder selbstentzündliche Stoffe/Klasse 5: oxidierende Stoffe/Klasse 6: giftige Stoffe/Klasse 8: ätzende Stoffe und Klasse 9: sonstige gefährliche Stoffe) an Bord, darunter auch radioaktive Gefahrgüter der Klasse 7: Mehrere entleerte Behälter („UF6-Heels“) mit Reststoffen von nicht angereichertem Uranhexafluorid (UN 2978).

Nach einer Veröffentlichung der Reederei Hapag-Lloyd vom 03.02.20 (vergleiche „Hapag-Lloyd will CO₂-Ausstoß mit Biotreibstoff senken“) erfolgten Anfang 2020 Versuche die „Montreal Express“ mit dem Treibstoff „B20“ zu betreiben: Die „Montreal Express“ fuhr nach Darstellung der Reederei Hapag-Lloyd erstmals mit dem sogenannten B20-Treibstoff, der zu 80 Prozent aus schwefelarmem Treibstoff und zu 20 Prozent aus einem Biokraftstoff auf Basis von Altspeiseölen und -fetten besteht. Diese wurden zuvor in der Gastronomie verwendet und werden sonst anderweitig kostenpflichtig entsorgt.

Frage 15: War diese Beimischung von Altspeiseölen und -fetten zum Treibstoff ursächlich für den Maschinenausfall der „Montreal Express“ am 27.01.21 im Hamburger Hafen?

Antwort zu Frage 15:

Nein.

Frage 16: Falls nein, welche Vorkommnisse führten zu dem Maschinenausfall der „Montreal Express“ und wie wurde dieser behoben?

Antwort zu Frage 16:

Nach Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem des Schiffes befand sich noch Luft in einer Kraftstoffleitung. Infolgedessen fielen die zur Stromerzeugung notwendigen Dieselgeneratoren aus und es kam zum Stromausfall („Black out“), wodurch auch die Hauptmaschine ausfiel.

Das Kraftstoffsystem wurde entlüftet und war danach wieder funktionsfähig.

Frage 17: Sind die Angaben in der „Bild“-Zeitung vom 02.02.21 unter der Überschrift „Containerschiff Montreal Express havariert – Notbremse vor Blankenese!“ zutreffend, dass das hinter der „Montreal Express“ fahrende Containerschiff „MSC Madrid“ mithilfe eines Schleppers eine „Vollbremsung“ einleiten musste, um eine Kollision mit der manövrierunfähigen „Montreal Express“ zu vermeiden (vergleiche „Bild“-Zeitung vom 02.02.21: „Der Hintermann, Container-Riese „MSC Madrid“ (270 m, 5550 Boxen), musste vollbremsen – ein Schlepper am Heck half wie ein „Brems-Fallschirm“ beim Stoppen“)?

Antwort zu Frage 17:

Nein.

Frage 18: Falls nein: Welchen Verlauf hatte dieses Ereignis nach den Kenntnissen des Senats?

Antwort zu Frage 18:

Zu einer möglichen Behinderung von Schiffen infolge der Havarie der „Montreal Express“ liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

Vorbemerkung: Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir soweit Meldungen vorliegen:

Frage 19: *Hat es seit Mitte Februar 2021 bei der seit dem 1. Juli 2020 zuständigen Behörde für Justiz und Verbraucherschutz Antragstellungen/ Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben beziehungsweise sind Zulassung entfallen?*

Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Antwort zu Frage 19:

Es sind seit Mitte Februar 2021 keine Beförderungsgenehmigungen nach § 27 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erteilt worden. Ebenfalls sind keine Genehmigungen ab diesem Zeitpunkt entfallen.

Frage 20: *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor?*

Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässige Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.

Antwort zu Frage 20:

In der Anlage 4 sind die der zuständigen Behörde zum Zeitpunkt dieser Parlamentarischen Anfrage vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Zur Legende siehe Anlage 5.

Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen:

<https://www.base.bund.de/SharedDocs/Downloads/BASE/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.pdf>.

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrut-Klassifi-zierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlag-ort	Lager-zeit (> 1 d)
21.02.2021	uBE	8660	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bv	Lere / F		Ja			
21.02.2021	uBE	8640	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bv	Lere / F		Ja			
23.02.2021	uBE	8683	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pe	Neuville-les-Dieppe / F		Ja			
02.03.2021	uBE	8673	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pe	Neuville-les-Dieppe / F		Ja			
08.03.2021	uBE	8658	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pe	Neuville-les-Dieppe / F		Ja			
10.03.2021	UF6	9056	k.A.	2977	B(U)	Ureenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
14.03.2021	uBE	8674	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golftech / F		Ja			
15.03.2021	uBE	8641	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pe	Neuville-les-Dieppe / F		Ja			
21.03.2021	uBE	4649	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE StL	Saint Laurent / F		Ja			
22.03.2021	uBE	8675	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golftech / F		Ja			
28.03.2021	uBE	8658	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golftech / F		Ja			
31.03.2021	UF6	9068	k.A.	2977	B(U)	Ureenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
05.04.2021	uBE	8641	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golftech / F		Ja			
06.04.2021	uBE	4318	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bu	Lagnieu Cedex / F		Ja			
07.04.2021	UF6	9067	k.A.	2977	B(U)	Ureenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
12.04.2021	uBE	3740	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
13.04.2021	uBE	3740	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
14.04.2021	uBE	4318	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bu	Lagnieu Cedex / F		Ja			
19.04.2021	uBE	3735	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
20.04.2021	uBE	3739	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
21.04.2021	uBE	4318	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bu	Lagnieu Cedex / F		Ja			
26.04.2021	uBE	3734	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
27.04.2021	uBE	3737	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
03.05.2021	uBE	3736	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
04.05.2021	uBE	3739	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
11.05.2021	UF6	6046	k.A.	2977	B(U)	Ureenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			

Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
zu 1	zu 1	zu 10	zu 11	zu 5	zu 2	zu 2	zu 6	zu 7	zu 8	zu 3	zu 4
Zeitpunkt der Kontrolle 18.02.2021		Applus RTD Deutschland Inspektionsgesellschaft mbH, Torfstelle 10, 21217 Seevetal/ Meckelfeld	Applus RTD Deutschland Inspektionsgesellschaft mbH, Torfstelle 10, 21217 Seevetal/ Meckelfeld	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Se-75	1 Typ B (U) Package	Lkw	k.A.	7 kg	2,2 TBq
01.03.2021		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Urankonzentrat U3O8	198 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	85.825 kg	1,84 TBq
01.03.2021		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - 1)	Uran- und Thoriumerze	20 IP-1 Packages	Schiff	k.A.	21.100 kg	1,5 GBq
	04.03.2021	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.161 kg	875 MBq
07.03.2021		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	59.158 kg	k.A.
	17.03.2021	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	12 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	29.159 kg	1,2 GBq
	17.03.2021	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	12 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	29.077 kg	514 MBq
28.03.2021		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	8 X 30B-Cylinder, jeweils verpackt in einem Overpack Typ UX30	Schiff	k.A.	10.704 kg	k.A.
	06.04.2021	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.197 kg	1,53 GBq
08.04.2021		Santos/Brasilien	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - 1)	Uran- und Thoriumerze	20 IP-1 Packages	Schiff	k.A.	21.100 kg	1,5 GBq
	17.04.2021	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.090 kg	665 MBq
05.05.2021		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-1)	Urankonzentrat U3O8	578 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	231.221 kg	4,65 TBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffs melden informationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Transporte sonstiger radioaktiver Stoffe
vom 18. Februar 2021 bis zum 18. Mai 2021

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
18.02.2021	- Zulassungsnummer des Versandstückes nicht im Beförderungspapier eingetragen, - auf dem Versandstück war ein vom Beförderungsdokument abweichender Aktivitätswert angegeben		Lkw	18.02.2021, 11:05 Uhr - 18.02.2021, 12:35 Uhr	ja	Verfügung erteilt, Beförderungspapier und Kennzeichnung des Versandstückes zu korrigieren. Mangel vor Ort durch Fahrzeugführer beseitigt.	WSP
12.03.2021	linke Seite Placard Klasse 7 beschädigt		Schiff	12.03.2021, 08:00 Uhr - 12.03.2021, 08:05 Uhr	ja	vor Anordnung und Dokumentation durch WSP vor Ort bereits neu plakatiert	WSP
01.04.2021	rechte Seite Placard Klasse 7 teilweise abgelöst		Schiff	01.04.2021, 08:30 Uhr - 01.04.2021, 08:35 Uhr	ja	sofort vor Ort neu plakatiert	WSP
01.04.2021	linke Seite Placard Klasse 8 teilweise abgelöst, Placards der Klassen 7, 6.1 und 8 an der Stirnseite beschädigt		Schiff	01.04.2021, 08:30 Uhr - 01.04.2021, 08:35 Uhr	ja	sofort vor Ort neu plakatiert	WSP

Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (unvollständige, beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU / eines Versandstückes bzw. fehlende Eintragungen im Beförderungsdokument.

Anlage 4

Genehm.- Nr.	Folge- Ge- nehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7691			TN International	UO	8	32	22.08.2021	11.10.2019	J
7704			RSB	UF6	30	200	31.12.2021	18.02.2020	N
7711			RSB	UF6	30	120	31.12.2021	19.03.2020	N
7729			RSB	uBE u. uBS		1	30.06.2022	10.07.2020	N
7730			RSB	UF6	30	300	31.08.2022	14.09.2020	N
7744			DNT	uBE		20	30.06.2022	14.01.2021	N
7747			DNT	uBE		20	31.12.2022	25.02.2021	N
7751			DNT	UF6		40	31.03.2022	09.03.2021	N
7752			DNT	uBE		60	31.03.2022	09.03.2021	N
7752		1	DNT	uBE		60	31.03.2022	14.04.2021	N
7753			DNT	uBE		8	31.03.2022	14.04.2021	N
7743			RSB	uBE		30	30.06.2022	14.04.2021	N
7746			RSB	uBE		5	30.06.2022	14.04.2021	N

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos (Spanien)
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
BASE	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Énergie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektrama Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.

FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JSC	JSC Tenex Technobexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod

PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord